



Pfarrei Aesch



Pfarrei Hitzkirch

Katholische Kirche
Müswangen



Pfarrei Schongau

Gottesdienstvorschlag

für die Feier zu Hause

4. Sonntag der Osterzeit – 3. Mai 2020



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute beten, verbunden. So begeht die ganze Welt gemeinsam einen Gottesdienst.

Es gibt verschiedene Arten Gottesdienst zu feiern. Unser Vorschlag lädt Sie ein, sich mit dem Sonntagsevangelium auseinanderzusetzen. Es steht Ihnen frei, andere Lieder zu verwenden oder um die Lesungen zu erweitern.

Der heutige Sonntag heisst auch «Gut-Hirt-Sonntag». Er ist zugleich der Weltgebetstag für kirchliche Berufe. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto «wachsen». Berufungen für einen Dienst in der Kirche fallen nicht vom Himmel. Viel mehr wachsen sie oft in Menschen nach und nach. Die Frage an uns Menschen ist, ob wir offen sind für den Ruf Gottes.

Wenn Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausüben, ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken und dann eine Ausbildung besuchen, entstehen Ausbildungskosten. Die Lebenskosten, etwa für eine Familie, welche sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden.

Dank dem St. Josefsopfer können Stipendien gewährt werden, was auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung beiträgt.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen diesen Sonntag besonders eine Spende für das St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen. Da wir die Kollekte nicht in einem öffentlichen Gottesdienst aufnehmen können, bitten wir Sie Ihre Spende direkt zu überweisen: *Bischöfliche Kanzlei, Solothurn; IBAN CH25 0900 0000 4500 0015 6*

Ab nächstem Montag finden Sie in den Pfarrkirchen zudem eine Broschüre und Material zum Basteln rund um das Thema «Marien Monat Mai» und «den Rosenkranz». Gerne laden wir Sie einen, eine unserer schönen Pfarrkirchen zu besuchen.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns im Gebet verbunden sind und wünschen allen einen gesegneten Sonntag.

*Ihr Seelsorgeteam
der Pfarreien im Hitzkirchertal*

Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre, gerne können Sie sich die Heimosterkerzen oder eine Kerze anzünden.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Vielleicht haben Sie es auch schon erlebt, dass manche Menschen Anspruch auf Führung erheben. Sie wecken mit ihrem Auftreten grosse Erwartungen. Wenn wir ihnen folgen, versprechen sie Freiheit und Glück.

Lassen Sie sich faszinieren von solchen Menschen? Welche Gefühle lösen solche Begegnungen aus?

Nehmen wir uns einen Moment der Stille oder tauschen wir gegenseitig unsere Gedanken aus.

Von wem lassen wir uns führen? Wer ist unser Führer zum wahren Leben? Diese Fragen begleiten uns während dieser Feier.

Die Christinnen und Christen beantworten diese Fragen mit: Jesus. Er ist der gute Hirt für alle Menschen und Lebewesen.

Deshalb können wir voll Vertrauen beten:

Gebet (Psalm 23)

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Lied

Wenn Sie möchten können Sie hier das Lied «Du bist der Weg» im Kath. Gesangsbuch KG 207 singen oder ein anderes auswählen.

1. Du bist der Weg, auf dem wir schreiten vom Anfang und in Ewigkeiten; du bist die Tür, durch die wir gehen, das Licht, das wir im Dunkeln sehen.

Refrain: Christ Kyrie, Christ Kyrie.

2. Du bist die Wahrheit und das Leben, das ewige, für uns gegeben; du bist der Hirte deiner Herde; dein ist der Himmel, dein die Erde. *Refrain*

Gebet

Viele Menschen sehnen sich nach einem guten Hirten. Sie suchen eine offene Türe, ein einladender Stuhl und Wort. Auch wir können für andere dies sein. Jesus hat uns dies vorgelebt. Stärke uns durch dein Mitwirken, dass wir es auch leben können. Amen.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10,1-10)

In jener Zeit sprach Jesus:

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium

Vielmals spricht Jesus in Bildern, um seine Botschaft den damaligen Menschen verständlich zu machen. Für uns heute sind diese Bilder zum Teil fremd geworden. Wie sieht es mit dem Bild vom guten Hirten aus?

Wann begegnen wir heute einem Schafhirten?

Wann kämen wir mit ihm ins Gespräch?

Wie verbrachten die Herden die Nächte?

Das sind nur einige Fragen, die beim Lesen des Textes auftauchen könnten.

Deshalb soll folgende Erklärung zum Verständnis dienen: In Palästina gab es die Praxis, dass mehrere Herden für die Nacht auf einem umzäunten oder ummauerten Grundstück zusammengetrieben wurden. Dessen Zugang ein Türwächter bewachte. Am frühen Morgen trafen sich die Hirten bei ihm, um ihre Herden wieder heraus- und auf die Weide zu führen. Während der Nacht waren die Tiere dadurch sicher von Dieben.

Auch steht das Bild der «Türe» in diesem Zusammenhang:

Ein rechtmässiger Hirte geht immer beim Türhüter vorbei und nimmt die offizielle Türe, um zu seinen Tieren zu gelangen. Mit dem Wort «Ich bin die Türe» verstärkt Jesus das Bild noch, in dem er sagt: Ich bin die Türe, der einzig rechtmässige Zugang zum (ewigen) Leben. Jesus ist der Türöffner für die Menschen.

Wenn Sie mit anderen feiern, können Sie auch miteinander ins Gespräch kommen.

- Wer freut sich nicht, wenn er erkannt und beim Namen genannt wird inmitten einer grossen Herde? Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Schaf in dieser Herde. Wie fühlen Sie sich? Was macht Sie, als Schaf einzigartig? Wie stellen Sie sich ein guter Hirte vor? Was erwarten Sie von ihm? Würden Sie sich führen lassen? Was erwarten Sie von Jesus, als unseren guten Hirten?
- Jesus spricht vom Bild einer Türe. Wie stellen Sie sich diese Türe vor? Was sehen Sie, wenn sich diese Türe öffnet? Würden Sie durch diese Tür gehen? Welches Gefühl hätten Sie?
- Jesus ist der gute Hirte und gleichzeitig ist er auch selber die Türe, durch die die Schafe geführt werden. Was bedeutet für Sie folgende Aussage: «Wer durch ihn [*Jesus*] hindurchgeht, ist immer schon ein Geretteter!»
- Welche Hoffnungsbilder verbinde ich mit dem «Leben in Fülle»?

Für Familien mit kleineren Kindern

- Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache lesen bzw. hören:
<https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-4-sonntag-der-osterzeit>
- Sie können das Evangelium zum Beispiel mit Spielzeug nachspielen oder gemeinsam Bilder dazu malen.

Für Familien mit Kindern

- Lassen Sie die Kinder die Geschichte in eigenen Worten nacherzählen. Kommen Sie anschliessend mit ihnen ins Gespräch über die Geschichte. Folgende Fragen können eine Hilfestellung sein:
Was gefällt ihnen an der Geschichte? Was finden sie gut, mit was haben sie Mühe? Tauchen Fragen auf? Welche?
- Welche Aufgabe hat ein Hirte? Wie sieht sein Tag aus?
- Kommen Sie mit den Kindern ins Gespräch: Jesus ist unser Hirte. Können auch wir Hirten/Hirtinnen sein für andere Menschen? Was wäre unser Beitrag als Hirte oder Hirtin?

Lied

«Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_wo_zwei_oder_drei_in_meinem_namen_versemmelt_sind_kanon.html

Glaubensbekenntnis

Als «Schafe Gottes» dürfen wir darauf zählen, dass Jesus ein guter Hirte ist für uns. Deshalb bekennen wir voll Vertrauen unseren Glauben und fühlen uns gleichzeitig verbunden mit allen Christinnen und Christen auf dieser Welt.

Ich glaube an Gott,

der auf dieser Erde viele Namen hat
der mich als freien Menschen erschaffen hat;
der mir immer wieder seine Liebe schenkt
und mich nie verlässt

Ich glaube an Jesus Christus,

der ein Leben der Liebe führte und mir dadurch
einen Weg des Friedens zeigt;
der mich zu Gerechtigkeit
und Barmherzigkeit aufruft und mir
«mit der Sonne in meinem Herzen»
ein ständiger Wegbegleiter ist.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

der mir die Kraft gibt, Gott zu finden;
der mir Mut macht, mich selbst neu zu entdecken;
der mir die Einsicht schenkt,
die Mitmenschen zu verstehen
und mich darin bestärkt,
in meinem Leben verantwortlich zu handeln.

Amen

Fürbittgebet

In den Fürbitten schauen wir über unseren eigenen Tellerrand hinaus und treten vor Gott für andere Menschen ein. Sie können Ihrem Herzen folgend einfach aussprechen, für wen Sie heute beten möchten oder auch folgende Fürbitten verwenden.

Es gibt so viele Stimmen, denen wir täglich ausgesetzt sind. Oft ist es schwer, die richtige herauszuhören. Damit du, unser Vater, uns dabei nicht allein lässt, beten wir zu dir:

- Hilf allen Christen, deine Stimme zu erkennen und dir zu folgen!
- Stärke uns und alle Menschen, den Stimmen zu widerstehen, die uns von dir und deinem Weg abbringen!
- Gib den Verantwortlichen in der Welt ein gutes Ohr, um deine Stimme wahrzunehmen und Entscheidungen zu treffen, die menschliches Leben möglich machen.
- Sei allen nahe, die an der jetzigen Situation leiden, sei es aus wirtschaftlichen, privaten oder gesundheitlichen Gründen.
- Stärke alle Kranken durch deine Liebe und führe unsere Verstorbenen durch deine Türe hindurch in das ewige Leben.

Denn du bist der gute Hirt. Dir wollen wir folgen unser Leben lang durch Christus unseren Herrn. Amen.

Vater Unser

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Mit vielen Menschen vertrauen wir auf die Fürbitte von Maria. Auch wir wollen uns heute besonders an Maria wenden und um ihren Schutz flehen.

Lied

Aus dem kath. Gesangbuch KG 763 «Maria, breit den Mantel aus»

1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus. Lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehn.

Refrain: Patronin voller Güte, uns allezeit behüte! Patronin voller Güte, uns allezeit behüte!

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit. Er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt. *Refrain.*

3. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreitet; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller Gefahr. *Refrain.*

Segen

Bitten wir Gott um seinen Segen:

Gott sei dein Hirte,
der dir das geben möge,
was du zum Leben brauchst:
Wärme, Geborgenheit und Liebe,
Freiheit und Licht –
und das Vertrauen
zu ihm,
zu deinen Mitmenschen
und zu dir selbst.
Auch in dunklen Zeiten
und schmerzhaften Erfahrungen
möge Gott dir beistehen
und dir immer wieder Mut
und neue Hoffnung schenken.
In Situationen der Angst
möge er in dir die Kräfte wecken,
die dir helfen, all dem,
was du als bedrohlich erlebst,
standhalten zu können.
Gott möge dich
zu einem erfüllten Leben führen,
dass du sein und werden kannst,
wie du bist und wie Gott dich gedacht hat.

Es segne uns Gott, der Vater und Mutter, Sohn und Heiliger Geist ist.
Amen.

Quellen / Hinweise

- Titelbild: Jesus erzählt ein Beispiel von einem Schaf-Stall, <https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-4-sonntag-der-osterzeit>
- Das Sonntagsevangelium: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-05-03
- Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Katholischen Gesangbuchs.
- Gedanken zum Teil entnommen aus: <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/artikel/lesejahr-a>
- Ausmalbild: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_4.Sonntag_Osterzeit_.pdf
- Segen: <https://www.pfarrbriefservice.de/file/gott-sei-dein-hirte>



